

PRESSEINFORMATION

HÖLDERLIN. HYPERION

!!!



**EIN THEATERPROJEKT
IN DER FRANKFURTER NAXOSHALLE
SOMMER 2010**



HYPERION

DER ÜBERFLIEGER

!!!

Hyper (griech.) > drüberhin
+ Ion (griech.) > der Gehende
= Hyperion > der Überflieger
= Titan in der griechischen Mythologie
= Griechischer Licht-und Sonnengott
= Roman eines deutschen Außenseiters:
Friedrich Hölderlin

Selten, seit Hölderlin seinen Roman schrieb (1792-98), wurde der Versuch unternommen, dieses Gipfelwerk des Idealismus ins Theater zu übertragen. Das THEATER WILLY PRAML stellt sich dieser Aufgabe und wird HYPERION im Sommer 2010 in einer annähernd vollständigen Fassung auf seine Bühne, die Frankfurter NAXOShalle, bringen.



Der Fall Griechenlands: Endspiel um Europa.

„Ach! Ich habe dir ein Griechenland versprochen und du bekommst ein Klaglied nun dafür. Sei selbst dein Trost. . .“



Bildungsrepublik Deutschland: Von Bildung kann an unseren Schulen gar nicht mehr die Rede sein.

„Ein Volk, wo Geist und Größe keinen Geist und keine Größe mehr erzeugt, hat nichts mehr gemein, mit andern, die noch Menschen sind . . .“

„Ach! wär ich nie in euere Schulen gegangen. Die Wissenschaft, der ich in den Schacht hinunter folgte, von der ich, jugendlich töricht, die Bestätigung meiner reinen Freude erwartete, die hat mir alles verdorben.“



**Jetzt kommt die globale
Rezession: Viele Staaten
drohen unter der Last
der Schulden
zusammenzubrechen.**

„O hätt ich nie gehandelt! Um wie manche Hoffnung wär ich reicher!“ ...

WAS IST DER MENSCH?



„Was ist der Mensch? Wie kommt es, dass so etwas in der Welt ist, das, wie ein Chaos, gärt, oder modert, wie ein fauler Baum, und nie zu einer Reife gedeiht?“...

Darum geht es

Den blauen Himmel Griechenlands hat Hyperion – der Held in Hölderlins Roman - vor Augen und das klare Sternenzelt über sich. Sodass er ohne Mühe nach der Sonne oder den Sternen greifen könnte, um sich an ihnen zu messen. Der Autor aber belädt ihn, seinen Helden, mit der Schwere, die die Wirklichkeit zu bieten hat:

das Heimatland, vom Feinde besetzt –

die erträumte Kultur, beschränkt und verboten –

die Freundschaft, enttäuscht –

die Liebe, tödlich -

der bewaffnete Widerstand, um der Freiheit willen, gescheitert in elender Plündererei.

Keine Heimat – nirgends.

Hyperions Exil – wie bei seinem Erfinder: die Dichtung als einzige Daseinsmöglichkeit?

Illusion. Utopie. Im Gedanken enden.

HYPERION AUF NAXOS



Hölderlins HYPERION auf dem Theater – ein titanisches Unterfangen?

WO?

Im THEATER WILLY PRAML in der NAXOShalle in Frankfurt am Main

WANN?

Premiere am 7. August 2010, um 19h. Weitere Aufführungen bis zum 3. Oktober 2010.

WER?

REGIE: Willy Praml

TEXTFASSUNG: Birgit Heuser, Frank Moritz, Willy Praml, Michael Weber

BÜHNE/KOSTÜME: Michael Weber

MUSIK: N.N.

SCHAUSPIELER: Reinhold Behling, Nadja Dankers, Jakob Gail, Birgit Heuser, Sören Messing, Frank Moritz, Claudio Vilardo, Michael Weber, Gala Winter

KONTAKT



Für Rückfragen und weitere Information:

Angelika Tümmler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Theater Willy Praml

Wittelsbacherallee 29

60316 Frankfurt

069 43.05.47.33 /34